



# Hinweise zum Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 im Land Brandenburg

RUSSISCH

## Impressum

### **Herausgeber:**

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-200

Fax: 03378 209-232

Internet: [www.lisum.brandenburg.de](http://www.lisum.brandenburg.de)

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Mai 2007\*

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>5</b>
<b>Grundsätzliche Orientierungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Kompetenzen und Inhalte .....</b>	<b>7</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>10</b>



## Vorbemerkungen

Die Verständigung auf Kerncurricula, wie sie zwischen den drei Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gelungen ist, zeigt eine veränderte Auffassung über zeitgemäßes Lehren und Lernen.

Dabei kommt der Kompetenzentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Unabhängig davon, dass die Diskussion über entsprechende Modelle erst begonnen hat, gilt doch übereinstimmend, dass das Individuum Kompetenzen zur Hand haben sollte, *Anforderungssituationen* zu bewältigen, wie z.B.

- auf vorhandenes Wissen zurückgreifen zu können,
- Fertigkeiten zu besitzen, um sich erforderliches Wissen zu beschaffen,
- zentrale Zusammenhänge des jeweiligen Sach- bzw. Handlungsbereichs zu verstehen,
- bei der Durchführung von Handlungen verfügbare Fertigkeiten einzusetzen.

Die Kerncurricula leisten darüber hinaus eine Verständigung über Standards im jeweiligen Fach. Als Standard gilt dabei die zu einem bestimmten Zeitpunkt verbindlich erwartete qualitative Ausprägung einer Kompetenz.

In diesem Sinne soll dieses Material eine Hilfe sein, den Umstellungsprozess von den Rahmenplänen zum Kerncurriculum zu erleichtern.

Die Kerncurricula sind als Bestandteil des Rahmenlehrplans für das Schuljahr 2006/2007 in Kraft gesetzt worden. Sie gelten für alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2008/2009 in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten, und sie sind die Grundlage für die Abiturprüfungen des Schuljahres 2009/2010.

## Grundsätzliche Orientierungen

Mit dem neuen Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe (Kerncurriculum) gehen im Vergleich mit den bisherigen Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) für die Fremdsprachenfächer Englisch und Französisch bzw. den alten Rahmenplänen Polnisch, Russisch und Spanisch Veränderungen inhaltlicher und methodischer Art einher, die beim Erstellen des schuleigenen Lehrplans für den Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 und der sich daraus ergebenden Planung und Gestaltung des Unterrichts Berücksichtigung finden müssen. Von Vorteil wird dabei sein, dass das Kerncurriculum weitgehend gleiche Vorgaben und Hinweise für die einzelnen Fremdsprachenfächer enthält.

Im Gegensatz zu den alten Rahmenplänen bzw. den VcV ist das Kerncurriculum eindeutig kompetenz- und standardorientiert, das heißt Ziel des Unterrichts ist die Entwicklung von Kompetenzen, die auf die Erreichung abschlussorientierter Standards ausgerichtet sind. Diese sind nicht nur Messinstrument für die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung, sondern bieten Lehrkräften wie auch Lernenden Orientierung für erfolgreiches Handeln, indem sie die Grundlage für ergebnisorientierte Beratungsgespräche bzw. Selbsteinschätzung und Selbststeuerung eigener Lernwege und -strategien der Schülerinnen und Schüler bilden.

Über die alten Rahmenpläne bzw. VcV für die genannten Fremdsprachenfächer hinaus werden nicht nur zu erreichende Niveaus der Sprachbeherrschung im Bereich der kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei Textrezeption und -produktion beschrieben, sondern auch Standards für fremdsprachige Handlungsfähigkeit in den Bereichen der kommunikativen, methodischen und interkulturellen Kompetenz für Grund- und Leistungskursniveau definiert. Neu ist dabei die Beherrschung kommunikativer Aktivitäten und Strategien im Bereich Sprachmittlung als Bestandteil kommunikativer Kompetenz und von Strategien der Präsentation als Bestandteil methodischer Kompetenz.

Obwohl durch die Wertigkeit von Klausuren und schriftlichem Abitur die schriftliche Sprachproduktion im Unterricht einen hohen Stellenwert einnimmt, unterstreicht das Kerncurriculum gleichzeitig die besondere Bedeutung der mündlichen Sprachproduktion und der mündlichen Rezeption für die Weiterentwicklung der Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft. Das schließt unter anderem die Verwendung der Fremdsprache als Arbeitsmittel in Vorbereitung auf zukünftige berufs- und wissenschaftsorientierte Kommunikation, auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung der Beherrschung von Fremdsprachen, ein.

Im Bereich der methodischen Kompetenz, insbesondere beim Umgang mit Texten und Medien, wird eine unterschiedliche Akzentuierung hinsichtlich der zu erreichenden Standards in Grund- und Leistungskurs vorgenommen. Speziell die Arbeit an literarischen Texten tritt im Grundkurs deutlich hinter die Arbeit an Sach- und Fachtexten zurück. Wird hier an literarischen Texten gearbeitet, sind bei der Analyse nicht die formalen Aspekte vordringlich, sondern die Inhalte.

Die kompetenzorientierte Arbeit im Unterricht erfolgt exemplarisch innerhalb verbindlicher Themenfelder, aus denen die Lehrkraft mögliche Inhalte auswählen kann (siehe KC, Kapitel 5). Bei der Auswahl der Texte und Medien ist zu berücksichtigen, dass mit ihrer Hilfe Kompetenzzuwachs in den verschiedenen Dimensionen- und nicht vornehmlich Zuwachs an Sachkenntnissen – zu erzielen ist.

## Kompetenzen und Inhalte

Für den erfolgreichen Kompetenzerwerb in der Qualifikationsphase sollten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn dieser Phase bestimmte Eingangsvoraussetzungen (siehe KC, Kapitel 3.1) erfüllen. Der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe kommt beim Übergang in die Qualifikationsphase eine Brückenfunktion zu, so auch mit Blick auf den Ausgleich unterschiedlicher Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern vor Eintritt in die Qualifikationsphase.

Der Unterricht sollte daher bereits an der Systematik des neuen *Kerncurriculums* orientiert, der Prozess der Kompetenzentwicklung von der Schülerposition ausgehend bestimmt werden. Dazu wird der nachfolgende Vorschlag unterbreitet.

<b>Schülerinnen und Schüler</b> Ich entwickle meine <b>kommunikative Kompetenz</b> weiter	<b>Lehrkräfte</b> Weiterentwicklung der <b>kommunikativen Kompetenz</b> , Schwerpunkte
<p><i>im Lesen, Hören bzw. Hören-Sehen von Texten – EV:</i></p> <p>Ich verstehe die Haupt- und bedeutsame Teilinformationen aus <b>authentischen</b> Lesetexten bzw. Hör-/Hör-Sehtexten in <b>Standardsprache</b>, -- wenn sich diese Texte auf typische Alltagssituationen, wichtige persönliche, gesellschaftliche oder andere mir weit gehend vertraute Themen beziehen.</p>	<p><b>EV ← Q10 + zusätzlich:</b> zu den einschlägigen Themen auch authentische und standardsprachliche Texte, darunter Hör-Seh-Texte, rezipieren - bedeutsame Teilinformationen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedenartige typische Alltagssituationen, wichtige persönliche, gesellschaftliche, andere vertraute Themen mit den Schülerinnen und Schülern klären und auswählen</li> <li>- Text- u. Medienstreuung nutzen, dabei mündliche Rezeption fokussieren, <b>z.B.:</b> Lieder, Gespräche, Telefonate, Interviews, Diskussionen, Ansagen, Ausschnitte aus Filmen, aus Werbe-, Unterhaltungs-, Sport- und Nachrichtensendungen, Radiobeiträge, Videoclips, Prospekte, Anweisungen, Zeitungsartikel, Grafiken, Karikaturen, Comics, Briefe, E-Mails, Internetseiten, (Reise)Berichte, Handlungsanweisungen, Gebrauchsanleitungen, Inserate, Reportagen, Kommentare, (Kurz)Geschichten, Märchen, Gedichte</li> <li>- Methoden/ Aufgaben, <b>z.B.:</b> Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben lösen, Inhaltsangaben ordnen, Lückentexte u. Schaubilder ergänzen, Mind Maps anfertigen, Szenen/Inhalte zeigen/nachspielen, Resümees erstellen, Fragenkatalog beantworten</li> <li>- Inhalte, <b>z.B.:</b> Situationen rund ums Reisen nach/in Russland; Lebensläufe – Karriereträume; Russland und Deutschland in Europa; „Russlands Beste“ in Musik, Sport usw.</li> </ul>
<p><i>im Sprechen und Schreiben – EV:</i></p> <p>In persönlichen oder formellen Gesprächen zu mir weitgehend vertrauten Themen tausche ich Informationen aus und äußere meinen Standpunkt; dabei stelle ich mich auf verschiedene GesprächspartnerInnen ein und halte die Kommunikation auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrecht. Zu einem Spektrum von</p>	<p><b>EV ← Q10 + zusätzlich:</b> zu den benannten Themen auch in formellen Gesprächen sach-, situations- und adressatengerecht agieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit den Schülerinnen und Schülern verschiedene relevante Gesprächs- und Schreibenlässe beraten und auswählen, dabei die mündliche Sprachproduktion fokussieren</li> <li>- Methoden/ Aufgaben/ Inhalte, <b>z.B.:</b> Rollenspiele/Telefonate mit unterschiedlicher sozialer Komplexität üben (Russlandreise), Interviews, Pro-</li> </ul>

<p>vorbereiteten Themen und bekannten Textsorten verfasste ich selbst Texte, die adressatengerecht und inhaltlich-sprachlich zusammenhängend formuliert sind.</p>	<p>und-Contra-Diskussionen durchführen (Werbung im Fernsehen), Vorstellungsgespräche gestalten, informierende oder meinungsbildende Kurzvorträge mit Stichpunkten halten (Künstlerbiografien; Russland in der EU?), standardisierte und persönliche (Leser)Briefe abfassen, Film- oder Musikempfehlungen schreiben, (fiktionale) Texte ergänzen oder (in andere Textsorten) umschreiben, mittels Wortfeldern o. Handlungsknoten Geschichten u. Skripts verfassen</p>
<p><i>im Sprachmitteln – EV:</i> Ich übertrage zusammenhängende mündliche bzw. schriftliche Äußerungen, deren Themenbereiche mir bekannt sind, dem Sinn nach aus dem Russischen ins Deutsche und umgekehrt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kommunikationsrelevante Situationen und Texte wählen</li> <li>- Methoden/ Aufgaben, <b>z.B.:</b> in der anderen Sprache Situationen/Texte mithilfe von W-Fragen einordnen, zusammenfassen, interkulturelle Verständnisspezifika klären, direkte in indirekte Rede umformen, Merktechniken sowie Mimik/ Gestik einsetzen, Rollenspiele</li> </ul>
<p><b>Schülerinnen und Schüler</b> Ich erweitere meine <b>methodische Kompetenz</b></p>	<p><b>Lehrkräfte</b> Erweiterung der <b>methodischen Kompetenz</b>, Schwerpunkte</p>
<p><i>im Hinblick auf Lern- und Arbeitstechniken – EV:</i> Ich beherrsche grundlegende Strategien und Techniken, um selbstständig zu lernen und zu arbeiten. Ich arbeite effektiv in verschiedenen Sozialformen.</p>	<p><b>EV ← Q10 + zusätzlich:</b> Lern- u. Arbeitstechniken systematisch und effektiv nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>EV</b> aller drei Kompetenzbereiche als Ausgangs- und Zielgröße der Selbstevaluation und Lernberatung in den Unterricht einbringen (linke Spalte für <b>Schülerinnen und Schüler</b> nutzbar)</li> <li>- Training zu Wörterbuch- und Internetrecherche, Merk- und Korrekturtechniken, Tandem- und Gruppenarbeit; Schreibanleitungen für verschiedene Textsorten zusammenstellen</li> <li>- Gesprächsstrategien festigen, <b>z.B.:</b> Formen der Partneransprache; eigene Äußerungen variieren und verstärken – bei Aussagen anderer nachfragen, zustimmen oder widersprechen; Stichpunkte, Bilder u. andere entlastende/ zusätzliche non-verbale Kommunikationsmittel einsetzen; eigene Texte chronologisch oder der Wichtigkeit nach ordnen</li> </ul>
<p><i>im Hinblick auf den Umgang mit Texten und Medien – EV:</i> Ich verfüge über verschiedene Methoden, Texte zu erschließen.</p>	<p>diverse Wege zum Textverständnis verknüpfen, <b>z.B.:</b> Funktion von Überschrift, Bildern, Quelle, Schlüsselwörtern erkennen, Sachbezug herstellen, Hypothesen bilden; zwischen Information und Intention von Äußerungen oder Texten unterscheiden; anhand von Textsignalen die Autorenposition deuten</p>
<p><i>im Hinblick auf die Präsentation – EV:</i> Ich kann einfache Präsentationsformen anwenden.</p>	<p><b>EV ← Q10 + zusätzlich:</b> einfache Präsentationsformen anwenden Echtzeitpräsentationen auf Adressatenbezug, Interaktion mit dem Publikum und Verständnis erleichternden Einsatz von Medien hin prüfen, visuelle (Plakate) sowie audio-visuelle Langzeitpräsentationen (Ton-, Videoaufnahmen) vorbereiten, bei Gruppenarbeit angemessenen Eigenanteil darstellen; Möglichkeiten des Sprachenportfolios einsetzen</p>



<b>Schülerinnen und Schüler</b> Ich entwickle meine <b>interkulturelle Kompetenz</b> weiter	<b>Lehrkräfte</b> Weiterentwicklung der <b>interkulturellen Kompetenz</b> , Schwerpunkte
<p><i>durch die Vertiefung und den Erwerb von soziokulturellem Orientierungswissen über Russland – EV:</i>          Ich kenne grundsätzliche Gegebenheiten Russlands und reflektiere sie vor dem Hintergrund meiner eigenen Lebensumstände.</p>	<p><b>EV ← Q10 + zusätzlich:</b> interkulturelles Wissen als Kernkompetenz einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden/ Aufgaben/ Inhalte, <b>z.B.:</b> geografische Besonderheiten Russlands und Deutschlands gegenüberstellen; größere Zusammenhänge von aktuellen (Medien)Ereignissen ausgehend erarbeiten (Präsidentenwahlen 2008 und politisches System); wichtige Bräuche, Trends, Feiertage sowie Schlaglichter der russischen Geschichte mit dem Jahreskalender kennenlernen; kulturspezifische Verhaltensmuster, Werte, aber auch Stereotype an Fallbeispielen beschreiben und hinterfragen, Perspektivwechsel üben (Rolle von Musik/ Familie/ Militär, Einstellung zu Gästen/ zu den Deutschen)</li> <li>- alternative Unterthemen/ Inhalte aus der Qualifikationsphase bereits aufnehmen; breiteres Hintergrundwissen auch durch muttersprachige Literatur und Projektarbeiten fördern</li> </ul>
<p><i>durch die Vertiefung meiner und den Erwerb neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung interkultureller Situationen – EV:</i>          Ich nutze mein Wissen über Russland, um zum Gelingen interkultureller Begegnungen beizutragen.</p>	<p><b>EV ← Q10 + zusätzlich:</b> interkulturelles Können als Kernkompetenz einordnen</p> <p>Methoden/ Aufgaben/ Inhalte, <b>z.B.:</b> bei Fremdsprachentagen, Schulfesten russlandbezogene Beiträge einbringen, interkulturelle Ressourcen der Region für Lernen und Begegnungen nutzen, E-Mail-Kontakte und Schulpartnerschaften mit Russland entwickeln</p>
<p>= <b>EV</b> als transparente Basis und Zielgröße des Unterrichts nutzen          (für Russisch als neu einsetzende Fremdsprache gelten die <b>EV</b> nicht)</p>	<p>= Methoden/ Inhalte zur Kompetenzentwicklung mit den Schülerinnen und Schülern (grund- und leistungskursdifferenziert) festlegen, curriculare Lücken zwischen <b>EV ← Q10</b> schließen</p>

# Anhang

## Schnittmenge der Inhalte für den Unterricht in der Qualifikationsphase

Vorläufiger Rahmenplan	Rahmenlehrplan (Kerncurriculum)
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 2. Ethnographische und demographische Besonderheiten Russlands; S.25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 4. Ideologie, Weltanschauung, Religion; S. 25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 11. Alltag, Freizeit, Sport; S.26</li> <li>➤ 2.2.3. Literatur/ Texte d. 19. und 20. Jahrhunderts, auswählbar nach Gattungen, einzelnen Autoren, Zeitabschnitten/literarischen Strömungen oder Stoffen – Probleme junger Menschen, Widersprüche und Konflikte im heutigen Alltag; S. 27</li> </ul>	<p><b>1. KURSHALBJAHR</b> Themenfeld <b>Individuum und Gesellschaft</b>; S. 20/24</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Молодёжь сегодня/ Junge Menschen heute</li> <li>- Взаимоотношения между людьми/ Zwischenmenschliche Beziehungen</li> <li>- Образ жизни/ Lebensweise (Lebensentwürfe/Lebensräume)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 2. Ethnographische und demographische Besonderheiten Russlands; S.25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 3. Entwicklungslinien russischer Geschichte und Politik; S. 25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 4. Ideologie, Weltanschauung, Religion; S. 25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 9. Kultur; S. 26</li> <li>➤ 2.2.3. Literatur/ Texte d. 19. und 20. Jahrhunderts, auswählbar nach Gattungen, einzelnen Autoren, Zeitabschnitten/literarischen Strömungen oder Stoffen – Mensch und Geschichte, Humanismus und soziales Engagement der russischen Literatur, Auseinandersetzung mit dem Stalinismus; S. 27</li> </ul>	<p><b>2. KURSHALBJAHR</b> Themenfeld <b>Nationale und kulturelle Identität</b>; S. 21/24</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Отражение национального и культурного своеобразия в искусстве и культуре/ Spiegelung d. nationalen und kulturellen Identität in Kunst und Kultur</li> <li>- Русские национальные обычаи и традиции/ Russische Sitten, Bräuche und Traditionen</li> <li>- Новая и новейшая история в общественной дискуссии последних лет/Aufarbeitung der neueren Geschichte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 1. Geographische Gegebenheiten Russlands und seiner Nachbarstaaten; S. 25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 3. Entwicklungslinien russischer Geschichte und Politik; S. 25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 5. Politisches System, Sozialstruktur, Rechtsordnung; S. 25</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 6. Wirtschaft und Umwelt; S. 25f.</li> <li>➤ 2.2.2. Landeskunde/ 7. Wissenschaft und Technik; S. 26</li> </ul>	<p><b>3. KURSHALBJAHR</b> Themenfeld <b>Eine Welt – globale Fragen</b>; S. 22/24</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Глобальные политические и социально-экономические перспективы по окончании холодной войны/ Globale politische und sozialökonomische Fragen nach Ende des Kalten Krieges</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2.2.2. <i>Landeskunde/ 9. Kultur; S. 26</i></li> <li>➤ 2.2.3. <i>Literatur/ Texte d. 19. und 20. Jahrhunderts, auswählbar nach Gattungen, einzelnen Autoren, Zeitabschnitten/literarischen Strömungen oder Stoffen – Widersprüche und Konflikte im heutigen Alltag, Umweltschutz; S. 27</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Природа и экология в России и СНГ/ Natur und Umwelt in Russland und der GUS</i></li> <li>- <i>Развитие туризма внутри страны и международного туризма в Россию/Entwicklung des Tourismus in sowie nach Russland</i></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 2.2.2. <i>Landeskunde/ 2. Ethnographische und demographische Besonderheiten Russlands; S.25</i></li> <li>➤ 2.2.2. <i>Landeskunde/ 3. Entwicklungslinien russischer Geschichte und Politik; S. 25</i></li> <li>➤ 2.2.2. <i>Landeskunde/ 7. Wissenschaft und Technik; S. 26</i></li> <li>➤ 2.2.2. <i>Landeskunde/ 8. Bildungswesen; S. 26</i></li> <li>➤ 2.2.2. <i>Landeskunde/ 10. Presse, Funk und Fernsehen; S. 26</i></li> <li>➤ 2.2.3. <i>Literatur/ Texte d. 19. und 20. Jahrhunderts, auswählbar nach Gattungen, einzelnen Autoren, Zeitabschnitten/literarischen Strömungen oder Stoffen – Probleme junger Menschen, Widersprüche und Konflikte im heutigen Alltag S. 27</i></li> </ul>	<p><b>4. KURSHALBJAHR</b>  <b>Themenfeld Herausforderungen der Gegenwart;</b>  <b>S. 23/25</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Жизнь в многонациональном обществе и проблемы миграции после распада СССР/ Leben in der multikulturellen Gesellschaft und Probleme der Migration nach dem Zerfall d. UdSSR</i></li> <li>- <i>Образование и наука/ Bildung und Wissenschaft</i></li> <li>- <i>Россия в средствах массовой информации/ Russland in den Medien</i></li> </ul>